

Donnerstag den 8. Juli 1875.

(2144)

Nr. 752.

Ernennungen.

Die k. k. Finanzdirection für Krain hat ernannt:

Den Steueramtscontolor Franz Scheseg zum Steueremnehmer in der IX. Rangklasse, den Steueramtsadjuncten Anton Rabiunig zum Steueramtscontolor in der X. Rangklasse, den Steueramtspractikanten Camillo Murgel zum Steueramtsadjuncten in der XI. Rangklasse. Laibach, am 30. Juni 1875.

(2069—3)

Nr. 518.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 26. Juli 1875

und an den nächstfolgenden Tagen abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 20. Juli d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 28. Juni 1875.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:
Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthaltereirath.

(2124—3)

Nr. 5952.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 28. Juni 1875 ausgegebenen Nummer 75 vom 29. Juni 1875 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Kmetiški možje, pozor!“ überschriebenen, mit „Volitve za kupčijsko zbornico“ beginnenden und mit „pa lo preradi zaničujejo“ endenden Leitartikels begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 302 St. G., und es werde zufolge § 489 St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 75 vom 29. Juni 1875 der besagten Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt, zugleich gemäß § 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 N. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstückung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.
Laibach, am 3. Juli 1875.

(2023—3)

Nr. 6489.

Rundmachung.

Das Ackerbauministerium hat sich bestimmt gefunden, zum Zwecke der Heranbildung von Fach- oder Wanderlehrern für Wein- und Obstbau in diesem und in einem der nächsten Jahre je ein Stipendium à fünf-hundert Gulden ö. W. für ein zweijähriges Studium und zwar im II. und III. Jahrgange der k. k. oenolog. und pomolog. Lehranstalt

in Klosterneuburg zu widmen und überdies dem betreffenden Stipendisten für den Fall, als er die Abgangsprüfung an der Klosterneuburger Lehranstalt mit sehr gutem Erfolge bestanden wird, die Mittel zu einer Instructionsreise zu gewähren.

Eines dieser Stipendien wird zur Heranbildung eines Fach- oder Wanderlehrers für Weinbau- oder Kellervirtschaft, das andere zur Heranbildung eines solchen für Obstbau bestimmt; es wird jedoch jedem dieser Stipendisten zur Aufgabe gemacht, die Vorlesungen auch aus dem zweiten Fache zu besuchen, und sich aus demselben prüfen zu lassen.

Die Bewerber müssen wenigstens eine landwirthschaftliche Mittelschule mit gutem Erfolge absolviert haben und sich in einem Revers verpflichten, sich nach in Klosterneuburg absolvierten Studien und eventuell nach Beendigung der Instructionsreise mindestens durch fünf Jahre im Inlande dem Lehrfache oder der Wanderlehrerthätigkeit in einem oder in beiden der genannten Fächer zu widmen, sowie beim etwaigen Austritte aus der Klosterneuburger Lehranstalt vor Absolvierung der Studien die schon bezogenen Stipendiumsraten zurück zu erstatten.

Gegenwärtig gelangt nur Eines der zwei Stipendien zur Ausschreibung, welches je nach Maßgabe der einlangenden Bewerbungen entweder einem Oenologen oder einem Pomologen verliehen werden wird; je nach dessen Verleihung in der einen oder anderen Weise wird bei der nächsten Ausschreibung das andere Fach berücksichtigt werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium, welches von dem im Herbst 1875 erfolgenden Unterrichtsbeginne in vierteljährigen Anticipativraten zur Auszahlung gelangen wird, haben ihre an das Ackerbauministerium zu richtenden Gesuche

bis längstens 15. August 1875

an die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg einzusenden, darin das Fach zu bezeichnen, für welches sie sich ausbilden wollen und mit den Ausweisen über ihre Studien wie auch über die allfällige praktische Verwendung im Wein- oder Obstbau zu belegen.

Etwaige weitere Auskünfte ertheilt die Direction der k. k. oenologisch und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg.

Wien, am 15. Juni 1875.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2086—2)

Lehrerstellen.

Die Lehrerstellen an den Volksschulen zu Zoll, Planina, St. Peter, Prem, Dorn, Wippach und Postenje mit je 400 fl. Gehalt und freier Wohnung, dann zu Koschana mit 500 fl. und Wohnung sind zu besetzen. Weibliche Lehrkräfte sind von der Competenz nicht ausgeschlossen.

Competenzgesuche sind bis

24. Juli l. J.

beim Bezirkslehrer in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 1. Juli 1875.

(2008—2)

Nr. 5919.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Grund gepflogener Erhebungen der Kassadienst bei dem k. k. Postamt in Laibach vom 27. Juni 1875 angefangen an Sonn- und Feiertagen mit Ausnahme jener, welche auf den ersten oder letzten im Monate fallen, von 1 Uhr nachmittags ab eingestellt werden wird.

Triest, am 25. Juni 1875.

k. k. Postdirection.

(1996—3)

Nr. 5907.

Rundmachung.

Vom 26. Juni d. J. angefangen werden die Brieffachten aus den Brieffachkästen in Laibach durch das dortige k. k. Postamt fünfmal des Tages, u. z.: um 9 und 11 Uhr vormittags, 1 Uhr nachmittags, sowie um 6 und 9 Uhr abends ausgehoben werden.

Triest, am 24. Juni 1875.

k. k. Postdirection.

(2145—1)

Nr. 6500.

Jagd-Verpachtung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Jagdbarkeit von Oberlaibach, Saplana, Blatnabrezovca und Podlipa, jede gesondert am

13. Juli,

vormittags 11 Uhr, in Oberlaibach auf die Dauer von fünf Jahren, nemlich vom 1. Juli 1875 bis hin 1880 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

Die Pachtbedingungen liegen hieramts zur Einsicht auf.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 21. Juni 1875.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:
Schwizbosen.

(2123—1)

Nr. 308.

Licitations-Ankündigung.

Bonseite der k. k. Militär-Baudirection in Graz wird bekannt gegeben, daß

am 14. Juli 1875,

um 10 Uhr vormittags, in der Kanzlei der k. k. Militär-Baudirectionsfiliale, untere Grabischgasse Nr. 3, ebenerdig, eine öffentliche Licitations wegen Erbauung eines Flugdaches für Geschütze und sonstige Artillerie-Fuhrwerke in der Tirnavorstadt zu Laibach abgehalten werden wird. — Der Vorschlag dieses Neubaus beziffert sich im Ganzen auf 3849 fl. 10 kr., und zwar:

Erd-, Maurer- und Ziegel-	
bedekerarbeit	1958 fl. 14 kr.
Steinmearbeit	37 " 20 "
Zimmermannsarbeit	1680 " 96 "
Schmiedarbeit	172 " 80 "

Die Verhandlung findet unter nachstehenden Bedingungen statt:

1. Eine mündliche Licitations wird gänzlich ausgeschlossen und werden nur schriftliche Offerte entgegengenommen; — dieselben müssen noch vor Beginn der Licitations, versiegelt einlangen, mit dem gesetzmäßigen Stempel versehen sein und das von der obigen Gesamtbausumme entfallende Badium per 5% enthalten. Der Perzentennachlaß oder Zuschuß auf die im censurirten Postenausweise berechneten Grundpreise ist für die verschiedenen Werkmeister-Arbeiten, sowol mit Ziffern als mit Worten bestimmt, anzuführen. — Alle nach Verlauf der vorbezeichneten Stunde einlaufenden Offerte werden ohne Ausnahme zurückgewiesen.

2. Plan, Vorausmaß, Kostenausweis und das die Contractsstelle vertretende Licitationscommissions-Protokoll können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bau-Directions-Filialkanzlei zu Laibach eingesehen werden und wird besonders auf den § 2 und 32 der allgemeinen Licitationsbedingungen aufmerksam gemacht, wobei bezüglich des ersteren auszugweise erwähnt wird, daß nicht werklundige Unternehmer verpflichtet sind, einen gewerksberechtigten Werkmeister namhaft zu machen, welcher die zu erstehenden Arbeiten in Ausführung zu bringen hat.

Von der k. k. Militär-Baudirections-Filiale in Laibach.

Anzeigebblatt.

(2098—1) Nr. 11378.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 30. April 1875, Z. 4902, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit dem Bescheide vom 30. April 1875, Z. 4902, auf den 16. Juni 1845 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathäus Benko von Verblenje gehörigen auf 1735 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 328 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der mit demselben Bescheide auf den

17. Juli 1875

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1875.

(2034—1) Nr. 4858.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1875, Z. 2109 in der Executionssache des k. l. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Srebot von Oberkofhana peto. 58 fl. 80 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2100—1) Nr. 6528.
Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sever von Podgorica die dritte executiv Feilbietung der dem Johann Kosal von Biče gehörigen, gerichtlich auf 3113 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 33 ad Zobelsberg peto. 107 fl. 80 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

24. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(2101—1) Nr. 7386.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. März 1875, Z. 4142, bekannt gegeben:

Es seien im Einverständnisse beider Executionstheile die mit Bescheid vom 26. März l. J. Z. 4142, auf den 22sten Mai und 23. Juni l. J. angeordneten zwei ersten executiven Realfeilbietungen der dem Franz Palcar von St. Marcin gehörigen, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 12, Ref.-Nr. 11, fol. 47, tom. I, vorkommenden, gerichtlich auf 2124 fl. 40 kr. bewerteten Realität für abgehalten erklärt worden und erhalte es nur bei der auf den

24. Juli 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung mit dem Beifuge sein Verbleiben, daß bei derselben die Pfandrealtät nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. April 1875.

(2099—1) Nr. 11636.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. April 1875, Z. 4324, und 20. Mai 1875, Z. 9548, bekannt gemacht:

Es werde, da auch zu der zweiten auf den 19. Juni l. J. angeordneten executiven Feilbietung der in den Nachlaß des Anton Lang gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Waltich sub Einl.-Nr. 18 vorkommenden, gerichtlich auf 8348 fl. 10 kr. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

21. Juli 1875

anberaumten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juni 1875.

(1941—2) Nr. 1510.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionssache der Maria Prelesnit von Adelsberg gegen Barthol Zele von Peteline die mit dem Bescheide vom 4. November 1874, Z. 10683, auf den 17. Februar 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem peto. 153 fl. 88 kr. c. s. c. auf den

30. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Februar 1875.

(2039—1) Nr. 1811.
Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Zeunitar von Krebnitz-Polane Hs.-Nr. 4 de praes. 9. März 1875, Z. 1811, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 229 ad Kaltenbrunn, Einl.-Nr. 34 der Steuergemeinde Krebnitz, für die Forderung des Zerni Zeunitar per 30 fl. 40 kr. und die Kosten per 43 fl. 45 kr. C. M. infolge Vergleiches vom 22. September 1820, seit 3. Oktober 1823 hastenden Pfandrechtes gewilligt worden.

Es wird daher der obbenannte unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger und dessen allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieses längstens

1. Juli 1876

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. l. Bezirksgericht Littai, am 10ten März 1875.

(2079—1) Nr. 2214.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach die exec. Versteigerung der dem Martin Zupan von Oberfeld gehörigen gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelssteten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567 vorkommenden Realität peto. schuldigen 210 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

28. Juli 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. Mai 1875.

(2083—1) Nr. 2862.
Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß Franz Anzlovar von Skofle gegen die unbekannt wo befindlichen Anton Anzlovar, Maria Anzlovar und Anton Anzlovar die Klage de praes. 2. Juni 1875, Z. 2862, auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung nachstehender, auf der Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 151 hastenden Satzposten, als:

a) des Ausgedinges und eines Geldebetrages von 85 fl. C. M. zugunsten des Anton Anzlovar aus dem Uebergabvertrage vom 30. Jänner 1824;

b) des Betrages von 393 fl. 21 kr. aus dem Schuldbriefe vom 12. Juni 1828 zugunsten der Maria Anzlovar;

c) eines Restbetrages von 29 1/2 kr. aus der Erklärung vom 21. Mai 1833 zugunsten des Anton Anzlovar hiergerichts eingebracht hat, hierüber die Tagung auf den

12. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, angeordnet und für die unbekannt wo befindlichen Geklagten, resp. deren Erben Herr Josef Čebular von Skofle Hs.-Nr. 4 als curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Geklagten mit dem Anhang in Kenntnis gesetzt, daß sie bei der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen, oder ihre Rechtsbehelfe dem für sie aufgestellten Curator an die Hand geben können.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 4ten Juni 1875.

(2082—1) Nr. 204.
Executive Feilbietung von Werthpapieren.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung der k. l. Religionsfondsdomäne Sittich zur Einbringung des aus dem rechtskräftigen Erkenntnisse der k. l. Forst- und Domänen-Direction Görz vom 23. Juni 1874, Z. 1347, bei dem Friedrich Potrato'schen Nachlasse austastenden Erfages per 1353 fl. 55 1/2 kr., den bisherigen auf 11 fl. 51 kr. adjustierten und den weiters auflaufenden Executionskosten die executive Feilbietung nachstehender zum Verlasse des Herrn Friedrich Potrato gehöriger Werthpapiere, als:

Der krainischen Grundentlastungsobligationen Nr. 79 per 50 fl., Nr. 96 per 500 fl., Nr. 348 per 100 fl., Nr. 349 per 100 fl., Nr. 350 per 100 fl., Nr. 351 per 100 fl. und Nr. 2150 per 100 fl.

Der Staatsschuld-Verschreibungen vom 1. Juli 1868 Nr. 763,602 per 100 fl., Nr. 763,603 per 100 fl. und Nr. 52,276 per 50 fl. und der Theilschuldverschreibung vom 1. Jänner 1871, Z. 128,226 per 10 fl. sammt dazu gehörigen Coupons bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

29. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß diese Werthpapiere nur um oder über den gesetzlichen Ausrufspreis, d. i. den letztern zur Zeit der Vornahme der Feilbietung aus dem Börsenzettel oder der „Laibacher Zeitung“ bekannt gewordenen Börsencurs an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung werden hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 12ten April 1875.

(2035—1) Nr. 4859.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 31. März 1875, Z. 2112, in der Executionssache des k. l. Steueramtes Adelsberg gegen Anna Slapin von Rusdorf peto. 58 fl. 43 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 16. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. Juli 1875

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1875.

(2075—1) Nr. 3283.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

In der Executionssache des Barthelme Kuralt von Mannsburg gegen Anton Klabice von ebendort peto. 800 fl., worüber die Realfeilbietungs-Tagungen auf den 10. Juli, 10. August und 11. September 1875 angeordnet sind, werden die auf abwesenden Erben unbekanntem Aufenthaltes der Tabulargläubigerinnen Katharina und Maria Schlechter, sowie für den ebenfalls abwesenden Tabulargläubiger unbekanntem Aufenthaltes Josef Jabornik lautenden Rubriken dem unter Einem bestellten Curator Herrn Anton Hafner von Stein zugestellt.

Dessen die Interessenten zu ihrer Wissenschaft verständigt werden.

K. l. Bezirksgericht Stein am 30sten Juni 1875.

(2049—3) Nr. 1864.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Kerk die mit dem Bescheide vom 1. August 1874, Z. 6889, auf den 22. Dezember 1874 angeordnet gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Realfeilbietung der dem Franz Grill von Untersemou Nr. 42 gehörigen im Grundbuche ad Gut Sonnhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität mit demselben schuldigen 125 fl. 78 kr. im Reassumierungswege auf den

16. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21. Februar 1875.

(1983—3) Nr. 2251.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß über Requisition des hohen k. l. Landesgerichtes Laibach vom 1. Mai 1875, Z. 2786, die in der Executionssache des Ignaz Seeman, sub Dr. Pfeifferer in Laibach, gegen Johann Bodnik von Lustthal mit Bescheid vom 18. Dezember 1874, Z. 5419, angeordneten, jedoch suspendierten exec. Feilbietungen

1. der im Grundbuche Pfarrei Mannsburg Urb.-Nr. 97 vorkommenden Ackerrealität pod cesto Parz.-Nr. 30
2. der im Grundbuche Pfarrei St. Marcin Ref.-Nr. 2 1/2, pag. 46 vorkommenden Realität und

3. der im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 588 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1370 fl. W. reassumiert und zu deren Vornahme die Tage auf den

21. Juli,

auf den

21. August

und auf den

22. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts dem früheren Anhang angeordnet werden.

K. l. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1875.

Wien, I., Teinfaltstraße 8. Realitäten - Verkehr.

- 1650. **Landtäfeliches Gut in Krain**, Schloss, Kapelle, 2 Säle und 12 Piecen **möbliert**, Mühle, Säge und Stampfe, mit 110 Joch, allen Wirthschaftsbaulichkeiten, viel schlagbarer Wald, Fundus und Maschinen, Preis 25,000 fl. Anzahlung 10,000 fl.
- 1763. **Herrschaft mit Gewerkschaften, 2600 Joch** in krainischer Provinz und an der Bahn. Grosse und schöne Baulichkeiten (Schloss, Kapelle und Park), bedeutender Fundus instructus, fischreiche Seen, Gewerkschaften und kolossale Wasserkräfte, vorzüglicher Waldstand. Preis des Ganzen **230,000 fl.** Zwei Drittel kann darauf zu 6% haften bleiben. **Diese Herrschaft trägt nachweisbar 20,000 fl. rein bei Verpachtung** — und ist zufolge ihrer **exquisiten Situation sehr empfehlenswerth.**
- 1902. **Laibacher Zins- und Geschäftshaus**, zwei- und dreistöckig. Einfahrt, Hof, Garten, parquettierte Wohnungen mit Flügelthüren, Spalettläden, Balkons, freitragende Treppen. Preis 32,000 fl., Reinertrag 5 Percent 10,000 fl. sind von der Sparkasse darauf. Tauscht mit **Grazer- oder Wiener Vorortehaus** und leistet Anzahlung.
- 1903. **Landgut im südlichen Krain**, grösstentheils Weingärten, 2 Wohnhäuser, Wirthschafts- und Nebengebäude, Winzerei. Alles gemauert, mit Schiefer gedeckt, grosse Keller, im Ganzen 85 Joch, viel lebender und todter Fundus instructus 36,000 fl. **Tauscht auf ein Grazer oder Wiener Vorstadt- oder Vorort-Zinshaus** und leistet eventuell bare Anzahlung.
- 1973. **Herrschaft, 692 Joch** in Krain, grösstentheils Waldbestand, Buchen, Eichen und Kastanien. Istöckiges Schloss, 10 Wohnpiecen, die nöthigen Wirthschaftsgebäude, Jägerhaus. 18 Stück lebender Fundus. Gründe arrondiert. Wald theilweise schlagbar. Preis 90,000 fl. mit 16,000 fl. Belastung. Ein **Wiener Haus** wird in **Tausch genommen**, auch Anzahlung geleistet.
- 2069. **Waldherrschaft, 630 Joch**, adeliger Besitz in südlicher Provinz, 1 Stunde von einer grösseren Stadt, 1 1/2 Stunden von einer Südbahnstation in Steiermark entfernt. Schloss freundlich gelegen, Istöckig, 13 Piecen, schöne gewölbte Keller, Ziegel gedeckt, die nöthigen Wirthschaftsgebäude und Stallungen gemauert, Ziegel gedeckt, 1 Wirthshaus, massiv, an frequenter Strasse, Mühlen- und Sägenantheile. 60 Joch Aecker, 80 Joch Wiesen, 8 Joch Gärten und Bauarea, 6 Joch Weingarten, 15 Joch Weide, 430 Joch Wald, meist Buchen und Eichen, gute Ausfuhr. 40 Stück lebender Fundus, viele Maschinen und Geräthschaften. Viele Rogalien. Kohlenlager bester Sorte, Manganerze etc. Preis 80,000 fl. sammt all' und jedem Fundus, elegantes Meublement etc. Anzahlung 80,000 fl. Rest kann liegen bleiben. Ein kleiner Besitz bei Wien oder Laibach wird in Tausch genommen, jedoch bare Anzahlung verlangt.

- 2088. **Triester Eck-Zinshaus**, Neubaute. **Aussicht aufs Meer.** Mehrere Stockwerke hoch, 10 Wohnungen, Hofraum, Stallung, gutes Wasser, Wohnungen parquettiert, Flügelthüren, Spalettläden, Gasleitung, freitragende Treppe, schöne Façade. Der Bau ist sonnen- und windseitig gelegen, der Bora nicht ausgesetzt und auf 25 Jahre **vollkommen steuerfrei.** Preis 48,000 fl., **Reinertrag 3200 fl.**, 20,000 fl. können darauf liegen bleiben. **Tausch** nicht ausgeschlossen.
- 2112. **Beregher Comitatz Gut** mit 638 Joch Aecker, Wiesen und Wald und 928 Joch Waldantheil, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude, grosse Stallungen, Schmiede, ein separates Landhaus, Wirthschaftsregalien, grosse Obstgärten, Mühle. Alles sammt vorhandenem Fundus um 50,000 fl. Das Gut ist nur 3 Stunden von zwei Bahnstationen entfernt. Ein Wiener Haus wird eingetauscht.
- Ein **Eckhaus mit grossem prachtvollem Garten, welcher als Bauplatz verwendet werden kann, in hervorragender Stadt in Krain, nahe dem Bahnhofe, mit grossen schönen Wohnungen, Werkstätten, Magazinen etc.** Wird mit dem Garten, oder letzterer allein verkauft.
- 2188. **Landgut im Salzkammergut**, nur 10 Minuten von einem Bahnhofe entfernt, in romantischer Situation unweit eines **berühmten Wasserfalles**, mit mehreren Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Schweizerstyle, **Mahlmühle** und **Brettersäge**, alles neu hergerichtet. Der ganze Besitz besteht eigentlich aus **3 kleinen Güthen**, die zusammenhängend am Fusse eines 8500 Fuss hohen Berges liegen, der Gesamtkomplex beträgt 92 Joch, wovon **2 Joch Obst- und Gemüsegarten, 10 Joch Aecker, 25 Joch Wiesen, und 53 Joch Wald.** Preis 28,000 fl., **Lasten 17,000 fl.**, **Tauscht auch.** Anzahlung nur 2000 fl.
- 2176. **Landgut mit 82 Joch** und fundus instructus **nächst Laibach.** Schlossartiges Herrenhaus mit vielen Zimmern etc. und Wirthschaftsgebäuden, sehr schön gelegen. — 81 Joch urbarer Boden und 40 Joch Moorgrund, worauf Torf gewonnen wird. Von den 81 Joch sind 25 Joch Aecker, 26 Wiesen, 2 Gärten, 28 Wald, schlagbar, theils zu Werkholz, theils zu Brennholz sehr gut verwertbar, 5 Pferde, 6 Ochsen, 4 Kühe, 13 Jungvieh, 16 Schweine, Ackergeräthe. **25,000 fl.**
- 2231. **Kaserngebäude** in bedeutender krainischer Stadt mit einem Belagsraum für 200 Mann und Stallungen für 236 Pferde, Reitschule, Schmiede, 3 Brunnen. Ganze Fläche 1493 Qu.-Klstr. Ertrag 3830 fl. Würde sich zu einer Fabrik eignen. Preis 65,000 fl., Lasten 48,000 fl. Gegenwärtig dem Aerar verpachtet.

Auskunft an reelle Käufer erheilt directe die vom k. k. Ministerium concessionierte erste internationale

Realitäten-Verkehrs-Anstalt

von

Eugen Auerperger,

(2067-2)

Wien, Teinfaltstrasse 8.

Preiswürdige Realitäten jeder Art und jeden Landes finden stets prompte Käufer. **Ernste Kaufstige** erhalten auf Wunsch **gratis** und **franco** vollständige Verzeichnisse verkäuflicher Herrschaften, Landgüter, Häuser etc. des In- und Auslandes. — **Aufnahme ohne jede Vorausbezahlung.**

Sommerwohnung in Oberkrain.

Eine möblierte Wohnung bestehend aus zwei schön möblierten und einem unmöblierten Zimmer nebst Küche, ist in der gesunden romantischen Gegend Oberkrains, eine halbe Stunde von der K.-R.-Bahnhstation Radmannsdorf-Lees, eine Stunde vom Badeort Veldes, 10 Minuten von Politsch, im Orte Sgorsch gleich zu vermieten. Aus Gefälligkeit ertheilt Näheres Herr **Anton Gogala**, Postmeister zu Vigaun (Oberkrain.) (2095) 3-3

(1891-3) Nr. 2055.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mesar, Pfarrer von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Johann Korosic von Lepence Nr. 33 gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 1259 ad Herrschaft Veldes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. Juli,

die zweite auf den 20. August

und die dritte auf den 20. September 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juni 1875.

(1913-3) Nr. 3081.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeras die mit Bescheid vom 4. April 1875, Z. 1708, auf den 8. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Krusic in St. Veit Nr. 46 gehörigen Realitäten tom. VIII. pag. 92, Urb.-Nr. 1007, Urb.-Nr. 186 und pag. 98, Urb.-Nr. 18⁸⁸²/₀₀₀ ad Herrschaft Wippach auf den

24. September 1875, um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang hiermit übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Juni 1875.

(2047-3) Nr. 2865.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheid vom 5. September 1874, Zahl 8338, auf den 23. Februar 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Vostjancic von Smerje Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad

Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

23. Juli 1875

angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten März 1875.

(1781-3) Nr. 1707.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Serbec von Lipsejn.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Serbec von Lipsejn hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Sterle von Podlaas Nr. 11 die Klage de praes. 2. März 1875, Zahl 1707, auf Zahlung von 40 fl. C. M. oder 42 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht worüber nach den Vorschriften über das Summar-Verfahren die Tagsatzung auf den

23. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zur Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lah von Laas als curator ad actum bestellt.

Lukas Serbec wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten

und die zu seiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, wibrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 6. März 1875.

(2012-3) Nr. 7045.

Dritte exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Wödling die exec. Versteigerung der dem Mathias Krafoc von Wufinsdorf Nr. 36 gehörigen, gerichtl. auf 711 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 146 ad Silt Dule, Ext.-Nr. 65 der Steuer-gemeinde Wufinsdorf bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

24. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter Schätzungswert hintergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wödling.

Warnung.

Auf die in der heutigen „Laibacher Zeitung“ sonderbar titulierte „Warnung“, die wahrscheinlich nur für den neuen Kundenkreis als Reclame gelten soll, erwidere ich den Herren M. Fischls Söhne nur, dass ich mich durch ihre alle Tage stärker hervortretende Unsolidität vorsah, entschieden mit 1. d. M. deren Vertretung aufzugeben, weil mir ihre geschäftliche Coullance (?) nicht mehr taugte, denn zum Beleg derselben diene den verehrten Kunden, dass die Herren M. Fischls Söhne noch bis gestern meinem Vorgänger, Herrn F.... Sch.... hier, seit zwei Jahren die wolverdiente Provision schuldeten.

Glauben mich aber diese Raffineure durch das Betreten der Oeffentlichkeit einzuschüchtern, so irren sich diese Raffineure sehr, und declarieren neuerdings ihr solides (?) Gebaren, denn der reelle Kaufmann, wenn er ein zweifelhaftes Recht oder irgend welchen Anspruch an jemand zu haben meint, betritt den den Weg der competenten Gerichtsbarkeit, was jedoch diese Raffineure zu scheuen scheinen.

(2153) **Johann Lininger.**

Nicht so grosse Sensation

macht der 27 kr.-Bazar des Josef Nass aus Wien, (2148) als das grossartige, erprobte und preiswürdigste

20 und 25 kr.-Warenlager des

A. J. Fischer,

in Laibach.

Kundschaftsplatz Nr. 222.

Josef Nass,

Besitzer des grössten

27 kr. Manufactur- u.

Modewarenmagazin

in Wien,

Stadt, Wollzeile Nr. 35 und II. Taborstrasse Nr. 4,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass er sich mit einem reich assortierten Lager von allen Gattungen 27 kr.-Waren während der nächsten Wochen hier aufhalten wird.

Vorräthig sind: (2064) 5-4

Grosse Auswahl von Schafwoll-Kleiderstoffen, echtfarbigen Percalls, Battisten, Brillantin, Ecrü, Barège, Leinwand, Cretton, Chiffon, Grادل, Handtüchern und vielen anderen Artikeln.

Besonders hervorzuheben: Seiden- und Sammbänder, Wirkware - Spitzen, Schleier, Vorhänge, Quasten etc. etc.

Das Verkaufslocale befindet sich: im Malli'schen Hause, Eck der Hradetzkybrücke.

Der Gefertigte ist wohl kein Fischer der mit verhehltem Köder Kunden angelt, doch ist derselbe bestrebt durch reelle und solide Ware, billige Preise und reiche Auswahl seinen Kundenkreis nach Möglichkeit zu erweitern.

Zum geneigten Besuche ladet höflichst ein

Josef Nass,
aus Wien.

Aus Hrn. Dr. Jüngers Vortrag über den Nutzen des Birken-Balsams zur Pflege und Verschönerung der Haut

Dr. Jünger äussert sich in seinem Vortrage über Mittel zur Pflege und Verschönerung der Haut folgendermassen: „Eine schöne Haut ist die äussere Verklärung des innern physischen Menschen und ist selbe mit einem frischen und lebhaften Colorit gepart, erhöht sie, zumal am Weibe, den Glanz der Schönheit. Der Birken-Balsam ist, wie mich eine in neuester Zeit häufig gemachte Erfahrung belehrte, ein von der Natur selbst gebotenes Mittel, und erklären sich dessen so verlässliche Wirkungen aus seiner aromatischen und ätherisch-ölgigen Grundstoffen. Indem der rein vegetabilische Stoff, eben so leicht wie Glycerin, durch die Hautporen eingesogen, die Hauptgefässchen zu höherer Thätigkeit stimmt, versetzt der aromatische Stoff gleichzeitig die Haut in den geeigneten Zustand, das eigentliche Belebungs-element aus der Luft in sich aufzunehmen, wodurch das nach und nach sich bildende Colorit entsteht und die unter der Oberfläche sich lagernden Unreinigkeiten zersetzt und ausgeschieden werden. Unter allen mir bekannten gewordenen sogenannten Schönheitsmitteln verdient der Birken-Balsam den Vorzug und spreche ich dieses Urtheil nach vielen Erfahrungen aus, zugleich fordere ich zu häufigen Versuchen auf, wo man meine Worte gewiss bestätigt finden wird.“

Preis per 1 Krug 1 fl. 50 kr., mit Postversendung um 10 kr. mehr. -- Zu beziehen in Graz bei Herrn H. Kiehlhauser, Sporgasse Nr. 3. (1965) 6-3

30 Stück Halb-Startin-Sässer

von Wein, Spiritus oder Essig, im guten Zustande mit Eisenreifen versehen werden zu kaufen gesucht. 2151 2-1 Offerte übernimmt aus Gefälligkeit Herr G. Birschitz, Apotheker in Laibach.

Die grösste (2508) 104-68

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Villa „Agnese“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen, ist zu verkaufen. Preis und nähere Bedingungen im Annoncen-Bureau (Fürstenthof 206). (1962) 15-7

Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.	Auf Nr. 456 ist befausslicht wiederum im Jahre 1874	Das große Los von 246,000 Rm. wurde im Jahre 1874 bei mir gewonnen. Laz. S. Cohn.
---	---	---

das große Los und Prämie von 246,000 R.-Mark

mit der Devise: Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe ich in den Gewinnziehungen im vorigen und in diesem Jahre meinen geehrten Interessenten die Gewinnsumme von über

1 Mill. 350,000 Rm.

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt Die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von über

7 Mill. 650,000 Rm.

ist diesmal wiederum mit außerordentlich großen und vielen Gewinnen reichlich ausgestattet; sie enthält nur 78,700 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: 1 großer Hauptgewinn und Prämie eventuell 375,000 Rm., speciell Rm. 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3mal 30,000, 1mal 24,000, 2mal 20,000, 1mal 18,000, 8mal 15,000, 8mal 12,000, 12mal 10,000, 34mal 6000, 4mal 4800, 40mal 4000, 2mal 3600, 203mal 2400, 4mal 1800, 41mal 1200, 510mal 600, 10mal 360, 597mal 300, 4mal 240, 19300mal 131, 17541mal 120, 60, 48, 24, 18, 12 und 6 Rm.

Die Gewinnziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

den 14. und 15. Juli d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 5. Kr., das halbe " " 3 " " das viertel " " 1 1/2 " "

loftet. -- Diese mit Staatswappen versehenen Originallose sende ich gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftragsgebern sofort zu. Ebenso erfolgen die amtliche Gewinnliste und die Gewinnelder sofort nach der Ziehung an jeden der bei mir Beteiligten prompt und verschwiegen. Durch meine angebreiteten Verbindungen überall kann man auch jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung auf Originallose kann man auch einfach auf eine Postzahlungsart machen.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft. (2131) 3-1

Dienstposten.

Ein lediger Mann mit guter Handschrift, im Rechnungswesen bewandert, mit der Holzschäfte vertraut, der deutschen und krainischen Sprache mächtig, findet sogleich Aufnahme. Unfälle Bewerber wollen sich behufs Mittheilung der näheren Bedingungen mittelst eigenhändig geschriebener Gesuche unter Nachweisung über gemachte Studien und bisherige Dienstleistung bis 15. Juli d. J. an die

Fournier- & Parquetten-Fabrik

von B. Zois & Co.
in Seebach, Post Veldes in Krain

(2116) 3-1
Dasselbst finden auch Parquetten- und Bautischler dauernde Beschäftigung

Wegen vorgeschrittener Saison

verkauft die Manufactur-Consumhalle des Ludwig Zwieback in Wien, VII. Mariahilferstrasse 110, ebenso I. Naglergasse Nr. 1 sämtliche Sommerartikel wie die feinsten echtfarbigen Percalls, Battiste, Jaconnets, Barèges, Mozambiques, Gaze, Grenadins, Ecrü in bester Qualität um

27 kr.

Feinere Sorten mit Seide um 30% unter dem Erzeugungspreise. Muster werden auf Verlangen prompt und gratis eingesendet.

(2001) 4-4

Notarstellen.

Zur Befetzung der Notarstellen in Landstraß, Möttling, Großlaschitz, Ratschach und Kronau, eventuell für die durch deren Befetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis längstens

15. August 1875

hierher einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1875.

K. k. Notariatskammer für Krain

Dr. Barth. Suppanc.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

In unserer Vorlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Russland

seit Aufhebung der Leibeigenschaft.

Von

Dr. Fr. J. Celestin.

25 Bogen gr. 8°. Preis fl. 4.—. (2133) 3-1

Der Verfasser obigen Werkes, ein österr. Slave, der mehrere Jahre in Nord-, Mittel- und Südrussland im russischen Staatsdienste, mit allen Ständen in Berührung kam und sich eine genaue Kenntnis der russischen Literatur und Geschichte, auch der geheimen, besonders der des 19. Jahrhunderts erwarb, schickt in der Einleitung seines Werkes in gedrängter Kürze eine kulturhistorische Skizze Russlands unter Alexander I. und Nikolaus zum Verständnisse der gegenwärtigen grossen Reorganisationsperiode voraus, bespricht in den folgenden Abschnitten mit vollkommener Beherrschung des Stoffes die wichtigsten Reformen, die Aufhebung der Leibeigenschaft und ihre Folgen, die Reformen im Finanz-, Justiz-, Administrations- und Unterrichtswesen, und im letzten Abschnitte endlich bietet der Autor eine vorzügliche Studie der russischen Gesellschaft, worin alle Stände sowie politischen und literarischen Parteien besprochen werden, so dass dem Leser ein getreues Gesamtbild der russischen Gesellschaft geboten wird, wie in keinem zweiten ähnlichen Werke.